

Strelitzer Zeitung



Blick auf alte Fotos: Helmut Haltermann, 3. von links, hat seine eigene Geschichte zum Hirschtor zu erzählen.

FOTO: MARLIES STEFFEN

Vor dem Hirschtor an alte Zeiten erinnert

Von Marlies Steffen

Ein Neustrelitzer hat einst mit verhindert, das das jetzt wieder sanierte Hirschtor auf dem Schlossberg der Verschrottung anheim fallen könnte.

NEUSTRELITZ. Er ist so etwas wie ein Retter des Hirschtors und doch stand er am Dienstag still und bescheiden abseits der Offiziellen. Hätte der Neustrelitzer Helmut Haltermann damals nicht gehandelt, wer weiß, was aus dem vor nicht ganz 190 Jahren errichteten Bauwerk auf dem Schlossberg geworden wäre.

Haltermann war Anfang der 1970er Jahre als Betriebsleiter in der Maschinenbau-Firma Rogge beschäftigt, als die damalige Stadtverwaltung ein Anliegen an die Firma herantrug. Das nur noch desolat in den Flügeln hängende Hirschtor sollte repariert und wieder geschlossen werden. Aber es durfte nichts kosten.

Haltermann, in den 1960er Jahren nach Neustrelitz gekommen und historisch interessiert, packte der Ehrgeiz. Er baute sich ein Modell. Daran wurde der Nachbau ausgerichtet, der natürlich nicht originalgetreu ausfiel. Aber selbst die Spitzen hatte Hal-



Derzeit noch offen, soll das Haupttor des Hirschportals künftig verschlossen sein und der Zugang seitlich erfolgen.

FOTO: S. SCHULZ

termann verweigert, wenn auch nicht wie im Originalzustand in Gold. Aus praktischen Erwägungen heraus wurde das Tor zugeschweißt, so dass sich die Flügel nicht öffnen ließen. Bezahlen musste die Stadt für den Auftrag nichts.

Wäre das Tor damals nicht repariert worden, wäre es wohl der Verschrottung anheim gefallen, hieß es zur offiziellen Bauabnahme für das jetzt fachkundig und aufwendig sanierte Baudenk-

mal. Haltermann hatte sich während der Restaurierungsarbeiten auch mit Ralf Gerhardt von der bauausführenden Kunstschmiede Gerhardt in Verbindung gesetzt. So erhielten die Fachleute von heute Informationen, die für sie wichtig waren.

Während der Bauabnahme übergab Gerhardt zwei Schlüsselsätze für Haupt- und Seitentor. Vorerst soll das Haupttor geöffnet bleiben, einige Restarbeiten sind auf der Bodenseite in Rich-

tung Tiergarten zu erledigen. Hier zeigte sich – für die anwesenden Mitarbeiter aus dem Rathaus überraschend –, dass das Land als Auftraggeber der Arbeiten sich nur für das Tor und die Sockel zuständig fühlte. Der Zugangsbereich zu dem Bauwerk, der sich noch in marodem Zustand präsentiert, muss nun von der Stadt aufgearbeitet werden. Perspektivisch ist beabsichtigt, das Tor geschlossen zu halten, um es in seiner ganzen Schönheit wirken zu lassen. Der Zugang soll dann von einem seitlichen Bereich, der geöffnet werden soll, erfolgen.

Nach dem Schlossberg stand am Nachmittag der Schlossgarten im Mittelpunkt des Interesses. Hier waren etliche Neustrelitzer der Einladung des Betriebs für Bau und Liegenschaften (BBL) zu einer Führung über die Baustelle gefolgt. Der Rundgang führte unter anderem über die Neuen Anlagen, die sich nach der Sanierung in gänzlich anderem Erscheinungsbild präsentieren werden als bislang. Vor allem, weil ursprüngliche Wegebeziehungen wieder hergestellt werden, sagte Projektleiter Friedrich-Wilhelm Garve.

Kontakt zur Autorin
m.steffen@nordkurier.de



Ein Kommentar von Marlies Steffen

Schade, dass sie nicht drüber gesprochen haben

Eigentlich möchte sich unsereins auch einfach nur mal freuen können, ohne gleich ein Aber hinterher zu schieben. Aber es geht nicht anders. Und eigentlich ist das Ganze auch ein Beispiel für die „innige“ Beziehung zwischen der Stadt Neustrelitz und dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Alle freuen sich über das im Auftrag des Landes für viel Geld sanierte Hirschtor. Doch wer jenseits des Tores auf die Bodenplatten schaut, wird beschämt den Blick senken. Auf diesen Platten ist reinweg nichts saniert. Es marodiert, rostet, bröckelt und gammelt. Selbst der alte Regeneinlauf wackelt wie eh und je. Und warum residiert der Gammel? Ganz einfach, weil sich das Land für diese Fläche nicht zuständig fühlt. Die am Dienstag zur Bauabnahme herbeigeeilten Vertreter aus dem Rathaus staunten nicht schlecht über diese Mitteilung, war sie offenbar doch bislang nicht in die städtischen Amtsstuben gedrungen. Dumm gelaufen, findet unsereins. Gut Ding will also weiter Weile haben. Denn die Aufarbeitung dürfte nicht zum Nulltarif zu haben sein. Und das Geld dafür muss erst mal her. Ein Glück, dass die Hirsche nicht auf dem kaputten Plattenboden sitzen, sonst müssten sie nun der schon länger ausgelagerten Hebe Gesellschaft leisten ...

Die gute Nachricht des Tages

Fans erleben Pokal-Auslosung

NEUSTRELITZ. Zusammen mit Fans und Unterstützern möchte die TSG Neustrelitz am Sonnabend die Auslosung ihres Gegners für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals erleben. Ab 17.30 Uhr sind die Anhänger in der Vereinsgast-

stätte zur Übertragung der ARD-Sportschau willkommen, erklärte Pressesprecher Stephan Neubauer. Bei der Gelegenheit seien auch Neuigkeiten zum Stand der Saisonvorbereitung rund um die Regionalligamannschaft zu erfahren, hieß es.

UMSCHAU

Bäume fallen bei Prillwitz

PRILLWITZ. Wegen Baumfällarbeiten ist morgen die Kreisstraße 10 zwischen Prillwitz und Zippelow von 7 bis 17 Uhr gesperrt. Wegen des geringen Verkehrsaufkommens ist keine Umleitung ausgeschildert.

Kurze Alkoholfahrt wird richtig teuer

FELDBERG. Eine Autofahrerin rammte gestern beim Ausparken in der Feldberger Bahnhofstraße ein anderes Fahrzeug. Da es sich um einen Firmenwagen handelte, musste der Unfall aufgenommen und die Polizei verständigt werden. Dabei stellten die Beamten fest, dass der Unfall nicht allein auf Unachtsamkeit zurückzuführen war. Sie nahmen bei der Unfallverursacherin einen Alkoholverdacht wahr. Der anschließende Test ergab einen Wert von 1,3 Promille. Mit ihrer kurzen Alkoholfahrt verursachte die Frau einen Sachschaden von rund 1300 Euro.

Auffahrunfall auf der Havelbrücke

WESENBERG. Zwischen zwei Autos hat es gestern auf der Havelbrücke in Wesenberg geknallt. Ein Autofahrer war unachtsam und fuhr auf einen vorausfahrenden Pkw auf. Der entstandene Sachschaden beträgt rund 3000 Euro.

Angeklagter lässt Verhandlung platzen

NEUSTRELITZ. Die Verhandlung war zu Ende, noch bevor sie begann: Vergebens warteten die Vertreter des Amtsgerichts und die geladenen Zeugen auf einen 26-jährigen Angeklagten aus Neustrelitz. Ihm wird vorgeworfen, im Juli 2012 insgesamt vier Einbruchsdiebstähle in die

Kindertagesstätte „An den Wällen“, die Regionale Schule mit Grundschule, die Firma MaxiCare Krankenpflege GmbH in Wesenberg sowie in die Firma Holzhof in Altstrelitz begangen zu haben. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf insgesamt 7500 Euro, zusätz-

lich wurden mehr als 1500 Euro entwendet.

Am Tag vor dem geplanten Gerichtstermin hatte der mehrfach einschlägig vorbestrafte Angeklagte am Telefon gegenüber seinem Verteidiger behauptet, keine Vorladung zur Hauptverhandlung bekommen zu

haben. Aus den Akten war aber ersichtlich, dass entsprechend der Zustellungsurkunde bereits am 26. März die Vorladung zum Termin an ihn gegangen ist. Am Verhandlungstag ging der Angeklagte nicht ans Telefon. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. **goe**

Redaktion 0800-4575044
Ticketservice 0800-4575033

Leserservice 0800-4575000
Fax 0800-4575011

Anzeigen 0800-4575022
(Anrufe zu 0800er-Nummern sind per Festnetz und Mobilfunk kostenfrei.)

Strelitzer Zeitung,
Markt 7, 17235 Neustrelitz
Telefon: 0800-2883030

Kontakt zur Redaktion
Dieter Menzel (DM) - Leitung 0395 56397-570
André Gross (GR) - Chefredakteur 03981 2883-10/14
Franziska Gerhardt (FG) -12
Susanne Schulz (SZ) -13
Marlies Steffen (MN) -16
Tobias Lemke (TL) -17
Susanne Böhm (SB) 03981 2883-18
Dirk Schroeder (OE) 0395 56397-573
Jörg Franze (FRZ) 0395 56397-575
Fax: 03981 2883-28
Mail: red-neustrelitz@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Heike Block - Leitung 0395 56397-591
Peter Heller 03981 2883-22
Joachim Kittendorf -21
Marita Berckner -15

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei.)